

Start am 10./11. September

4. Oberlausitzer Dreieck-Rennen Text | Fotos: Jürgen Kießlich



Der noch so junge Verein „MSC Oberlausitzer Dreiländereck e. V.“ agiert in seinem erst vierten Jahr seit der Gründung im Mai 2013 bereits mit der 4. Austragung des „Oberlausitzer Dreieck-Rennens“. Bereits heute freuen sich die Organisatoren, die Aktiven mit ihren Teams und natürlich die stark angewachsene Zahl der begeisterten Zuschauer auf das tolle Wochenende am 10. und 11. September zur „Oberlausitz TT 2016“, so vom Streckensprecher Lutz Weidlich getauft.



Formel-2-Rennwagen von Rudi Krause, dahinter der Baum F II

Das ist natürlich hoch gegriffen, es ist auch nicht annähernd ein Grand Prix, aber es ist eine tolle Sportveranstaltung, welche sofort mit ihrer Gründung ein faszinierendes Flair aufbaute. Hier wird Motorsport für „jedermann“ praktiziert, der monotone Charakter früherer Gleichmäßigkeitsveranstaltungen mit niedrig verordnetem Speed Limit ist lange kein Thema mehr. Es wird gefahren aus „Spaß an der Freude“ – und das ist in allen ausgeschriebenen Klassen, zur Begeisterung der Zuschauer, zu erkennen.

Der Modus sowie die Klasseneinteilungen sind ähnlich dem Classic-Cup geartet, und die Wertung entspricht dem Gleichmäßigkeitscharakter. Der Wert der Ausrichter wird schon auf die Teilnahme historischer Rennfahrzeuge gelegt, wobei die Altersgrenze nach oben beim Jahr 1989 liegt, ausgenommen die Klassen Seitenwagen

und die Klasse 8 für Rennmaschinen ohne Baujahr-, Hubraum- und Leistungsbegrenzung.

Immer wieder faszinierend sind besonders die Starter der Klasse 1 mit ihrer wirklich interessanten historischen Technik bis 1949. Die weiteren Klassen der Rennmaschinen sind gestaffelt nach Hubraum und bis Baujahr 1978 zugeordnet. In der Klasse 8 behält sich der Veranstalter vor, die Teilnehmer nach ihrer Qualifikation als ehemalige Aktive einzuordnen, die Erinnerung an das große prächtige Feld aus dem Vorjahr lässt viel Freude über besonderen Genuss an Augen- und Ohrenschaus aufkommen.

Die Klasse der „Artisten auf drei Rädern“, ebenfalls als „offen“ ausgeschrieben, findet immer wieder besonders viele Liebhaber. Wir wünschen für das „4.“ ein größeres Starterfeld als 2015. Die Karts stehen auch wieder auf dem Plan,

wenn schon, sollten diese unter sich starten, das wünschen sich Zuschauer und die Fahrer der Rennspanne ganz besonders. In der Ausschreibung wird ein Sonderlauf für die „Jawa-Mustangs“ (50 cm³) der Jahre 1972 bis 1982 angekündigt.

Die Gilde der „Vierrädigen“ steht in Klasse 9 mit den Formelwagen, sowie in Klasse 10 mit den Tourenwagen am Start. Das Highlight könnte hier das noch erweiterte Feld der ehemaligen frühen „DDR-Silberpfeile“ werden. Natürlich wird die Veranstaltung wieder internationalen Charakter haben. Es werden Teilnehmer aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Österreich, aus den Niederlanden, England und der Schweiz erwartet. Unter den Nennungen aus deutscher Sicht freuen wir uns schon heute auf das Wiedersehen mit unserem noch jungen Fahrerstamm

mit bereits im Auspuffqualm ergrauten Kämpfen. In allen Klassen haben bereits Fahrer mit hochkarätigen Fahrzeugen sowie wohlklingenden Namen ihr Kommen angekündigt.

Auch unser Cross-Nachwuchs kann sich und uns auf Demorunden sowie beim „Stoppelcross“ erfreuen.

Der Zeitplan ist an beiden Tagen gut gefüllt, von 8.00 bis 17.10 Uhr befinden sich die einzelnen Klassen auf der Strecke. Naheliegende Parkplätze dürfen kostenlos genutzt werden, ebenso kostenlos (im Eintrittspreis inbegriffen) sind der Zutritt zu den Fahrerlagern und die Nutzung der Shuttles in den Pausen an der Strecke.

Weitere Informationen

auf der sehr umfangreich gestalteten Website

www.msc-oberlausitzer-dreilaendereck.eu